



- 1 Alberti Auct. auf seiner Duplica d' pfectione renator.
- 2 ... In ...
- 3 ...
4. Elect. Brach ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. Löschers ...
11. ...
12. Rechenberg ...
13. Schellwies ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...
26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...
31. ...
32. ...
33. ...

1. D. Val. Alberti Spenerus idem atque alius, dab ist Zuschrift Antwort auf H. D. Phil. Jac. Spencers folgende Duplican.
2. Erklärung über das Wort: Mundus vult.
3. Die 3 Confessiones oder Glaubens-Vertritte, welche in den 17ten Brandenburgischen Religion-Verordnungen Edictis zu bestehen befohlen worden.
4. Nötige Anweisung wegen des falschen Scripti, so unter dem Titel: Hül. E. d. H. in Brandenburg Frederici III. gewisheit, falscher Glaubens-Vertritt, divulgirt worden.
5. 2 Hül. E. d. H. Brandenburg. Verordnungen, dab Hofsalten der Fürstlichen, und Aufsehung des Hül. Abrechnungs-Verordnungs.
6. M. Frid. Stamm Donner = Alaric Christoph, dab D. Christoph. Franck in Erklärung der Ewigkeit Gottes ein offener Socinianer sey.
7. M. io. Henr. Quoblast gegenläufiger Bericht, dab ihm von H. M. Aug. Herrn Francken auf seiner Disputationen nicht gründlich geantwortet.
8. Antonii Liberi gedachten von den Pfaffen durch die Aemtern.
9. Erklärung der Frage, ob zum Calvinisten eine Aemtern = Hofsammlung in der Stadt Hamburg zu verordnen.
10. D. Mart. Luthers Hül. Rath, was die Christen mit dem Juden = Volk thun sollen.
11. D. Casp. Loeschers abgründigt gegen = Erinnerung an Gotmanum Philaleth.
12. io. Ge. Neumanns abgründigt Bericht von H. D. Ph. Jac. Spener in, fertigen Sendel, welche er in Publication seiner allhier gehaltenen Lectionen ansetzt.
13. Ausführliche Untersuchung, ob diejenige Erklärung, welche die libros Symbolicos, so 1622. gedruckt, vor einer Norm ihrer Aemtern halten, in puncto der ewigen Gnade = Was Gottes Wort verordneter Lehre führen.
14. Ad. Rechenbergs Erklärung seiner protestation wider H. D. Sam. Schelwigs ingründigt Inculpation.
15. D. Sam. Schelwigs Antwort, dab H. D. Phil. Jac. Spener in der selbigen Protestation sich sehr übertrieben.
16. Eiusd. Antwort auf die Hül. für H. D. Phil. Jac. Spener.
17. Eiusd. gerichtliche Klage der gottesfürchtigen Hül. = Klage, welche H. D. Phil. Jac. Spener wegen des Hül. antipichstisch aufgestellt.
18. Eiusd. Klage = und Antwort = Forderung über den Tod Johannis M. d. d. d. geb in Hül.
19. L. io. Simons Antwort auf dab, was H. D. Phil. Jac. Spener zu besetzung der ihm angezeigten Hül. durch einen so genannten Hül. hat in der Hül. eingewandt.
20. D. Phil. Jac. Spencers Duplica auf H. D. Val. Alberti ausführliche gegen = Antwort.

tauer

08



21. D. Phil. Jac. Spencers kühner Vorstellung, daß Hr. D. Sam. Schelwig in  
 22. L. io. Gottlob Stolzens Annützlichem über einige Ehrs. Däter Hr. D. Christ.  
 Thomasi, und Hr. Lic. Ernst Rüd. Brenneisen in ihrem Tractat vom  
 Reich zwanglicheren Fürsten in Theologischen Streitigkeiten.  
 23. Mundus vult decipi, oder gründliche Überführung, daß Frau Joh. Eleonora  
 Peterfen in der Anleitung zur gründlichsten Verständniß der Offen-  
 barung Johannis evangelij verfaßte.  
 24. Von der Offenbarung der Frau Jane Lead.  
 25. Epistola oder Briefe von Hr. Christoph. Nothn.  
 26. Eine Rede über den jetz. Abschied Heinrich Carl Hertzog.  
 27. Hochwürdiges Nachschreiben des hochwürdigsten Laurentz August Baron Saltz,  
 vom Lutherschen Ministerio in der Theol. Facultät zu Jena, in welchem,  
 andern, die lac. Cognition des Christen nicht vorzuziehen wollen, zu  
 erklären.  
 28. Anleitung, wie man die falsche Offenbarung Christi durch Johannem, von  
 Aläuren kennt.  
 29. Einige Fragen über das wahr und falsche Christenthum.  
 30. R. M. L. D. Unterricht vom Lutherschen Geist-Geist.  
 31. Die schändliche Praxis des Christ-Geistes und Nachschicks des Herrn, in 3.  
 unterschiedenen Briefen.  
 32. Briefe des Herrn Valü. Nazariani an den Cardinal Foubin.  
 33. Natur-Geist Ludwig Ab. XIV. mit dem Inquisitor des Hofes.  
 34. Joh. Volkmann von Freytag Elias in seinem Leben, in einer Critik von  
 H. Anton Reiser.  
 35. Bened. Martini kühner Gedanke vom Messiasen Leben aus Psalm.  
 XC. Ad. in einer Critik von Fräulein Dr. Margarethen Glorini.  
 36. Herzog Friderichs zu Sachsen Manifest und Verordnung wegen  
 der so genannten Pietisten.  
 37. Von den Theologen zu Wittenberg Quaden-Deuten und Deuten, welche  
 gewisse in dem Zeit-Geist, über das so genannte Sündige  
 gewisse Hr. D. Phil. Jac. Speneri.

11  
a-3 4.  
alleg. a d. p. f. in dicit.  
Scepter. Spine.

**Nöthige Anzeigung**  
wegen des falschen **SCRIPTI,**

So unter dem Titul:  
Ihrer Churfürstl. Durchlaucht.  
zu Brandenburg/ &c.

Herrn  
**Hn. FRIDERICI III.**

&c. &c.

Bewissenhaftes  
**Glaubens-Bekänntnis /**  
Hin und wieder divulgiret worden.

---

**S**innach eine gewisse Char-  
teque anfangs unter einem ver-  
deckten/ und nur mit Buchsta-  
ben indigitirtem Namen/ nach-  
gehends aber unter solchem Titul: **Ihrer**  
**Chur**

Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg / ꝛ.  
Herrn / Herrn FRIDERICI III.  
gewissenhaftes Glaubens-Bekänntnis; an  
verschiedenen Orten gedrucket worden / und  
Se. Churf. Durchl. zu Brandenburg / ꝛ.  
welche anfangs diese Chartaque, als eine of-  
fenbare Lügen-Schrifft / meprisiret, nun-  
mehr aber / da des divulgirens derselben / kein  
Ende gemachet wird / in Sorgen stehen / es  
möchten die Unwissenden dadurch verleitet /  
und auf irrige Gedancken gebracht werden:  
Als haben Dieselbe gnädigst befohlen / hie-  
mit der ehrbahren und Wahrheit-liebenden  
Welt öffentlich kund zuthun; daß weil in  
offtbesagter Lügen-Schrifft / solche Principia  
enthalten / welche directè ad indifferentissi-  
mum in Religions- und Glaubens-Sachen /  
so der nechste Grad ad Atheismum ist / an-  
führen: Der anderen ärgerlichen und zu-  
gleich

gleich gefährlichen Dinge / womit dieselbe  
Schrift angefüllet ist / zugeschweigen / daß  
Ihro dergleichen nie in den Sinn gekommen /  
vielweniger Sie selbige Schrift / als Ihr  
Glaubens-Bekänntnis gehalten / oder ange-  
sehen haben wollen / sondern wie **Se. Ehurf.**  
**Durchl.** sich zu der Evangelisch-Reformir-  
ten Religion aufrichtig bekennen / und da-  
bey beständig / mit Göttlicher Hülffe / zu ver-  
harren gedenccken / als halten Sie vor eine  
unbewegliche Grund-Regul / eines jeden  
rechtgläubigen Christen / daß man in Reli-  
gions-Sachen nicht biafiren / sondern seines  
Glaubens dergestalt versichert seyn müsse /  
damit man zu allen Zeiten Gott / der das In-  
nerste des Herzens ergründet / davon Rechen-  
schafft geben könne: Welche Gewißheit je-  
dennoch niemanden Anlaß geben müsse / an-  
dere / so in Glaubens-Sachen dissentiren /  
anzu-

anzuseinden noch zu verfolgen/ sondern selbige  
vielmehr mit Sanfftmuht/ Gedult / Liebe  
und Wolthuen zu tragen und zu überzeugen.  
Zu mehrer Beglaubigung dessen/ hat dieses  
auf gnädigsten Special-Befehl höchst-gedach-  
ter Sr. Churf. Durchl. unterschrieben

Die Churf. Brandenburgische  
geheimte Camer=Canzelley.

Den  $\frac{20}{30}$  April.  
1696.





77 514

ULB Halle  
002 389 819

3



SA

77-514

Reise ✓  
17017





